

Ausbildungscurriculum¹ für das Fachseminar RUSSISCH

(Stand: August 2022)

1. Ausbildungsquartal		
Schwerpunkte: Beobachtung, Planung, Durchführung, Reflexion von Russischunterricht und seinen Leitzielen		
Inhaltliche Schwerpunkte, mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen, z.B.	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
Berufsbiographie , Vorerfahrungen Situation des Russischunterrichts in der Bundesrepublik Interkulturelle Kompetenz I : Der Russischunterricht heute Motivation zum Russischlernen Aufgaben und Ziele des RU Grundprinzipien guten Russischunterrichts Kompetenzorientierung im RU Bildungsstandards . Schulinterne Curricula & Kernlehrpläne SI/SII, der GeR	<ul style="list-style-type: none"> • HF U/K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. • HF U/K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. • HF U/K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. • HF E/K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS. • HF L/K8: LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. • HF S/K10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. 	Merkmale und Kriterien guten Unterrichts – Kompetenzorientierung; Erstbegegnung mit einer Lerngruppe (U2/7/8)
Differenzierte Zugänge in der Ausbildung aufgrund der Berufsbiographie schaffen Didaktische Prinzipien des modernen RU Umgang mit Vielfalt und Heterogenität als Leitlinie Stärkung der Mündlichkeit Diagnose der Lernausgangslage Binnendifferenzierung I : Neulerner und Herkunftssprecher		Heterogenität und individuelle Förderung (U2/5, L4)
Durchsicht gängiger Lehrwerke (Anfänger / Fortgeschrittene) Lehrmaterialien/-bücher für die HKS Arbeit und Umgang mit dem Lehrwerk Digitale und asynchrone Arbeit Lernsoftware		Leben und Lernen in der digitalen Welt (U3)
Die Bedeutung von Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz als Bausteine des selbständigen und kooperativen Sprachenlernens Aufgeklärte Einsprachigkeit , classroom phrases Aufgabenorientierung im RU		
Unterrichtsplanung I : Kriteriengeleitete Unterrichtsbeobachtung Phasierung von Unterricht, der Lerngegenstand , Ziel- und Schwerpunktsetzung.		

¹ In allen Stufen der Ausbildung wird auf besondere Bedürfnisse der LAA eingegangen, sofern diese Gegenstand der Ausbildung im Fachseminar sind.

Inhalte können ausführlicher behandelt werden oder es kann ein anderer Schwerpunkt gesetzt werden.

Möglich ist auch die Behandlung anderer aktuell gewordener Inhalte. Dafür können andere Inhalte in den Hintergrund treten, die in Abstimmung mit den Lehrkräften ausgewählt werden.

Einzelne Inhalte können je nach Aktualität von einem Quartal zum anderen verschoben werden.

Einige Inhalte (z.B. Arbeit mit digitalen Werkzeugen) bieten verschiedene untergeordnete Aspekte, die aufgrund der aktuellen Entwicklung in Absprache mit den LAA ausgewählt werden.

Formulierung von Stundenthema und Kernanliegen , Kompetenzschwerpunkt, Entwicklung von Fragestellungen Gelenkstellen Unterrichtsreflexion	[Intensivtage]	
Unterrichtsplanung II: Kompetenzorientierte Sequenz- und Reihenplanung: Lerndesign nach dem Prinzip <i>Backward Design</i> , Progression. Lehrwerkgestützte Reihenplanung. Analyse der Lerngruppe: Erfassung der Lernausgangslage	[Kompakttage]	Bewertung in offenen Lernformen
Leistungsbewertung und Leistungsmessung I Rechtliche Grundlagen, Dokumentation, Beratung Gütekriterien von Lernerfolgskontrollen , Erstellung und Bewertungskriterien – Lernerfolgskontrollen als Diagnoseinstrument Leistungskonzepte des Faches in den Ausbildungsschulen		Leistungsbewertung I: Funktionen, rechtliche Vorgaben, allgemeine Bewertungsgrundsätze (L1/3/5) Maßstäbe/Bezugsnormen, Gütekriterien, Schwachstellen/Fehlerquellen
Vertiefungen für individualisierte Ausbildung Anknüpfen an Vorwissen der LAA insbes. aus der 1. Phase der Lehramtsausbildung/universitärer Bereich Perspektive Berufsbiografischer Prozess digitale Arbeitsstrukturen zur Fachseminararbeit nutzen, konkret: Office 365, Logineo HS & LMS, ZfsL-Arbeitsmittel wie iPads, C-Touch u.a. Perspektive Digitalisierung , Ressourcenorientierung und individuelle Lernwege abfragen, nutzen & reflektieren, z.B. Visionen von Russischunterricht Lernbiografie & selbstreferentielle Ausbildung , Mehrwert von Kooperation und Teambildung im Fachseminar, Material- & Erfahrungsaustausch, Schaffung von gemeinsamer, fehlerfreundlicher Lernkultur Perspektive Reflexivität		

2. Ausbildungsquartal

Schwerpunkte: **Funktionale kommunikative Kompetenzen in einführender Verbindung mit Diagnostik & Förderung**

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen, z.B.	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
Leistungsmessung und Leistungsbewertung II: Gestaltung und Korrektur von Klassenarbeiten und Klausuren unter Berücksichtigung der neuen Formate, Operatoren und Anforderungsbereiche Materialauswahl Die mündliche Kommunikationsprüfung in der Oberstufe: Vorbereitung des Settings, Planung, Durchführung, Bewertung. Analyse der Aufgabenbeispiele Bewertung der sonstigen Mitarbeit (Leistungskonzept)	<ul style="list-style-type: none"> • HF U/K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. • HF U/K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. • HF U/K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbst-bestimmten Lernen und Arbeiten. • HF E/K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS. • HF E/K6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei. 	Leistungsbewertung II (L1/3/5) Heterogenität und Diagnostik (U1/2/5, L2/4) Leistungsbewertung II (L1/3/5)
Einführung in die funktionalen kommunikativen Kompetenzen Differenzierte Lernziele, Kernanliegen und Kompetenzen (NL, HKS) formulieren (in Bezug auf eine Unterrichtsstunde und eine Unterrichtsreihe) Praktische Umsetzung (Übungen, Erstellung des Lernmaterials) auch unter Berücksichtigung digitaler Formate Wortschatzerwerb – Theoretische Grundlagen, Prinzipien der Wortschatzarbeit, Wortschatzarbeit in der Unterrichtspraxis		Sprachsensibler Unterricht als Aufgabe aller Fächer (U4/ L7) Lernen und Lehren in der digitalisierten Welt (U3): Gestaltung von Lernkultur und Lernsituationen, Modelle, Tools

<p>Übung verschiedener Semantisierungsverfahren in Bezug auf die Nutzung der Schülerressourcen (Herkunftssprecher, Neulerner, SuS mit slawischem Hintergrund und andere), Mehrsprachigkeit</p> <p>Phasen der Wortschatzvermittlung</p> <p>Gestaltung vernetzter Wortschatzarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • HF L/K7 (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF L/K8: LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. • HF B/K7 (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF S/K9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. • HF S/K10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. • HF S/K11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. 	
<p>Grammatik: Die Funktion der Grammatik im RU</p> <p>Didaktische Ansätze im Grammatikunterricht, Strategien der kommunikativen Grammatikvermittlung</p> <p>Einsatz digitaler Medien, z.B. Apps, Sprachlernprogramme, Smartphone, Internetseiten, z.B., Kreuzworträtsel-Generator, wortwolken.com, Explain everything, Post-iTools etc.</p> <p>Phasen des Grammatikunterrichts, Unterrichtsmodelle</p>		<p>Lernen und Lehren in der digitalisierten Welt (U3): Gestaltung von Lernkultur und Lernsituationen, Modelle, Tools</p>
<p>Fehlerkultur/Fehlerarbeit: Fehlerdiagnostik, Formen von mündlicher und schriftlicher Fehlerkorrektur</p>		
<p>Stundeneinstiege, Tafelbild</p> <p>Hausaufgaben: Integration in die Unterrichtsstunde</p>		
<p>Binnendifferenzierung II: entwicklungspsychologische, herkunftsbedingte und sonstige Voraussetzungen</p>		
<p>Steuerung von Lernprozessen und Scaffolding als didaktisches Konzept</p> <p>Rezeptive kommunikative Kompetenzen: Hör-, Hörsch- und Leseverstehen</p> <p>Antizipation von Schwierigkeiten als Teil der Sachanalyse</p> <p>Prozessorientierung und Progression</p> <p>Aufbau/Nutzung methodischer Kompetenzen</p>		
<p>Produktive kommunikative Kompetenzen: Schreiben und Sprechen</p> <p>Prozessorientierung und Progression, Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Texte produzieren: Schulung und Förderung der Schreibkompetenz • Mündliche Texte produzieren: Förderung der Sprechkompetenz, Sprachhandeln, Ausspracheschulung • Unterstützungsmaßnahmen wie <i>scaffolding, language support</i> und Modelltexte 		
<p>Vertiefungen für individualisierte Ausbildung</p>		
<p>Bedarfsorientierung & gemeinsame Schwerpunktsetzungen in der Fachseminararbeit Möglichkeit der individuellen Wahl eines oder mehrerer Kompetenzen als Schwerpunkt in der FS Arbeit Perspektive Reflexivität</p>		

3. Ausbildungsquartal

Schwerpunkte: **Diagnostik und Förderung unter besonderer Berücksichtigung der Text- und Medienkompetenz**

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen, z.B.	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
<p>Vertiefende Betrachtung von Eingangsdiagnose und Lernausgangslage Wahrnehmung von Heterogenität und individuellen Lernprozessen (Vertiefung Binnendifferenzierung, individuelle Förderung, evtl. Förderpläne) Nutzung und Entwicklung von Diagnoseinstrumenten</p> <p>Fördern durch Beraten Lernstrategien und Lerntechniken vermitteln Gestaltung von Unterricht zur Erweiterung der methodischen Kompetenz in den heterogenen Lerngruppen</p> <p>Binnendifferenzierung III: Zusammenstellung des Unterrichtsmaterials für heterogene Gruppen Entwicklung verschiedener Lernsituationen/Unterrichtsstunden für HKS und NL</p> <p>Textkompetenz I: Textarbeit am Lehrbuch, Textarbeit nach der Spracherwerbsphase Analysetechniken für nichtfiktionale Texte (inkl. diskontinuierliche Texte), Prosatexte (Romanauszüge, Erzählungen und Kurzgeschichten) und Lyrik nach der Spracherwerbsphase Analyse von Abiturvorgaben in Bezug auf die Textauswahl</p> <p>Interkulturelle Handlungskompetenz II: Soziokulturelles Orientierungswissen Verstehen und Handeln in fremdsprachlichen Kontexten Situationsangemessene und adressatengerechte Gestaltung des kommunikativen Handelns, Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>Sprachmittlung: Sprachmittlungskompetenz, Sprachmittlungsaufgaben im Unterricht und in der Klausur. Vorbereitung des Settings, inhaltliche Schwerpunkte, Analyse von Aufgabenbeispielen, Bewertungskriterien Materialauswahl, Methodische Kompetenzen</p> <p>Erstellung von Aufgabenbeispielen mit Bezug auf bestimmte Kompetenzen (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung)</p> <p>Kollaboratives Arbeiten und Lernen im Russischunterricht unter Berücksichtigung der Heterogenität Methoden und Techniken des kollaborativen Arbeitens Digitale Werkzeuge für das kollaborative Lernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • HF L, B/K7 (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF U/K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. • HF U/K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. • HF U/K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. • HF E/K4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. • HF E/K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS. • HFE/K6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei. • HF L/K8: LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. • HF B/K7 (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF S/K9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. • HF S/K10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. 	<p>Heterogenität & Diagnostik: Förder-/Lernprozessdiagnostik, Diagnoseinstrumente, Diagnose und Lernausgangslagen (U1/2/5, L2/4) in Q2</p> <p>Heterogenität & individuelle Förderung: Differenzierungsbereiche, -formen: u.a. Ziele, Aspekte, Formate (U2/5, L4) (in Q2)</p> <p>Heterogenität & Diagnostik: Förder-/Lernprozessdiagnostik, Diagnoseinstrumente, Diagnose und Lernausgangslagen (U1/2/5, L2/4) (in Q2)</p> <p>Heterogenität & individuelle Förderung: Differenzierungsbereiche, -formen: u.a. Ziele, Aspekte, Formate (U2/5, L4) (in Q2)</p> <p>Lernen und Lehren in der digitalisierten Welt (U3): Gestaltung von Lernkultur und Lernsituationen, Modelle, Tools</p>
Vertiefungen für individualisierte Ausbildung		
Bedarfsorientierung & gemeinsame Schwerpunktsetzungen in der Fachseminararbeit selbstreferentielle Ausbildung Perspektive Reflexivität		

4. Ausbildungsquartal

Schwerpunkte: Umgang mit komplexen praktischen Anforderungen des Russischunterrichts

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen, z.B.	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
Zum Umgang mit Heterogenität: Differenzierende Lern- und Aufgabenformate im Russischunterricht im Kontext der individuellen Förderung und des Forderns HKS im Anfängerunterricht Methoden des binnendifferenzierten Unterrichtens Interkulturelles und Transkulturelles Lernen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in RU	<ul style="list-style-type: none"> • HF U/K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. • HF U/K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. • HF U/K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. • HF E/K4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. • HF E/K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS. • HF L/K7 (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF L/K8: LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. • HF B/K7 (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF S/K9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. • HF S/K10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. • HF S/K11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. 	Gesprächsführung: Zielebenen und Funktionen in verschiedenen Phasen des Unterrichts (U6) (in Q2)
Phasen des Fremdsprachenunterrichts im ausschärfenden Fokus: Funktionalität von Stundeneinstiegen und -ausstiegen, Vertiefung, Ergebnissicherung und Transfer		Feedback / -prozesse: Definition, Methoden, Prozessgestaltung (Perspektive Reflexivität) (S5)
Das gelungene Unterrichtsgespräch : Einsatzmöglichkeiten, Qualitätsmerkmale und Kriterien des Gelingens		Leben und Lernen in der digitalen Welt
Feedback als Instrument der Lernprozesssteuerung: Feedback einholen und Rückmeldungen geben		
Hybrides Lernen im Russischunterricht am Beispiel von <i>Flipped Classroom</i> und <i>Blended Learning</i>		
Einführung in die Arbeit mit zweisprachigen Wörterbüchern Medienkompetenzrahmen SAMR-Modell Apps Erklärvideos im Russischunterricht Übersetzungsprogramme		
Vertiefungen für individualisierte Ausbildung		
Bedarfsorientierung & gemeinsame Schwerpunktsetzungen in der Fachseminararbeit selbstreferentielle Ausbildung Perspektive Reflexivität Perspektive Digitalisierung		

5. Ausbildungsquartal

Schwerpunkte: Weitere relevante Grundlagen des Russischunterrichts und Perspektive UPP

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen, z.B.	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
Arbeit mit authentischen Materialien Einsatz von Zeitschriften und Zeitungen im RU	<ul style="list-style-type: none"> HF U/K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. 	
Berufsorientierung in SI und SII (u.a. Berufsbezogene Kommunikation)		
Die Staatsprüfung im Fach Russisch: Schriftliche Arbeit: Die Längerfristigen Unterrichtszusammenhänge, die wissenschaftliche Analyse des Unterrichtsgegenstands	<ul style="list-style-type: none"> HF U/K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. 	Information zur Staatsprüfung: OVP, Hinweise für LAA'/LAA, KC (in Q4)
Interkulturelle Handlungskompetenz III: Werbung für das Fach Russisch, IHK beim Schüleraustausch und Partnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> HF U/K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. 	
Außerschulische Lernorte , Exkursionen/Exkursionsdidaktik, Organisation des Schüleraustausches , internationale (digitale) Projektarbeit	<ul style="list-style-type: none"> HF E/K4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. 	Kennenlernen anderer Schulformen (§13 OVP), Übergänge
Filme im Russischunterricht Didaktik und Methodik der Filmanalyse im Fremdsprachenunterricht Digitale Möglichkeiten der Filmbearbeitung/Anpassung Förderung der IHK mithilfe des Films als Medium	<ul style="list-style-type: none"> HF E/K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS. HF E/K6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungpsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei. 	Leben und Lernen in der digitalen Welt
Lieder im Russischunterricht Liedertradition in R Didaktik und Methodik der Liedanalyse im Fremdsprachenunterricht Förderung der IHK mithilfe des Lieds als Medium	<ul style="list-style-type: none"> HF L/K7 (s.a. HF B): L'UL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. HF L/K8: L'UL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. 	
Gender-Didaktik im Russischunterricht: Entwicklung von Settings und Lernsituationen Frauenbilder in Russland und in Deutschland LGBT-Thematik und HKS	<ul style="list-style-type: none"> HF B/K7 (s.a. HF L): L'UL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. 	Heterogenität & Diagnostik: Förder-/Lernprozessdiagnostik, Diagnoseinstrumente, Diagnose und Lernausgangslagen (U1/2/5, L2/4) (in Q2)
Vertiefungen für individualisierte Ausbildung		
Bedarfsoorientierung & gemeinsame Schwerpunktsetzungen in der Fachseminararbeit selbstreferentielle Ausbildung Perspektive Reflexivität Perspektive Digitalisierung		

6. Ausbildungsquartal

Schwerpunkte: **Bedarfsorientierte Konsolidierung der Lehrerkompetenzen – Kooperation im System Schule, Wahlpflichtprogramm**

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen, z.B.	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
<p><i>Im letzten Ausbildungsquartal soll noch einmal verstärkt auf die Wünsche der Lehrkräfte eingegangen werden, da erfahrungsgemäß nicht mehr alle genannten Handlungssituationen in der Seminararbeit realisiert werden können. Mögliche Handlungssituationen sind hier:</i></p> <p>Ich als zukünftige Russischlehrkraft: Visionen von Unterrichtsentwicklung im Fach Russisch</p> <p>Examensvorbereitung: Aspekte der UPP, Kolloquium</p> <p>Fächerübergreifendes/fächerverbindendes Lernen, jahrgangsübergreifendes Lernen</p> <p>Projekte</p> <p>Gestaltung der Zusammenarbeit im System Schule – Fachkonferenzarbeit, Fortbildungen</p> <p>Begabtenförderung (Wettbewerbe, Sprachenzertifikate)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Intelligente Verknüpfung aller Kompetenzen innerhalb der HF, damit Abbildung der Komplexität des L'ul-Handelns HF S/K9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. HF S/K10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. HF S/K11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. 	<p>Vernetzender Rückgriff auf verschiedene KS-Themen des Ausbildungstableaus</p> <p>Multiperspektivität des LehrerInnen-Handelns</p>
Evaluation der Fachausbildung im Seminar		Feedback / -prozesse: Definition, Methoden, Prozessgestaltung (Perspektive Reflexivität) (S5)
Vertiefungen für individualisierte Ausbildung		
kollegiale Beratungen selbstreferentielle Ausbildung Perspektive Reflexivität		